



**Säkulare Humanisten
GBS Rhein-Neckar e.V.**

**Jahresrückblick
2021**

„Es wäre nicht von Vorteil, würden wir alle das Gleiche denken; es ist die Meinungsvielfalt, die die Welt in Gang hält.“

Mark Twain

Vorwort

Das letzte Jahr war von der Coronakrise geprägt. Viele gewohnte Formate und Angebote waren nicht, oder nicht wie gewohnt, möglich. Neue Formate wurden entwickelt und bleiben uns sicher auch in der Zukunft erhalten.

Trotz der schwierigen Umstände konnten weitere Mitglieder für den Verein gewonnen werden.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Mitgliedern bedanken, die auch in dieser Zeit dem Verein verbunden geblieben sind.

Untätig waren wir nicht ... ;-)

Bündnisse

Gemeinsam sind wir stärker. Ein Schwerpunkt im letzten Jahr war das Eingehen von Bündnissen, um Netzwerke zu bilden und mit gemeinsamen Kräften eine stärkere und breitere Außenwirkung zu erreichen.

Aktuell sind wir Teil folgender Bündnisse:



Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung
Wir wollen lieben und leben ohne Bevormundung!



MANNHEIM²

„Wem es gelingt, unabhängig seiner selbst eine Aussage über die Welt zu machen, der möge sich bitte bei mir melden; ich hätte da noch ein paar Fragen.“

unbekannt



www.gbs-landesverband-bw.de

Die baden-württembergischen Regionalgruppen des Förderkreises der Giordano-Bruno-Stiftung haben sich als Landesverband zusammengeschlossen, um landesweit interessierende Themen gemeinsam zu bearbeiten.



www.korso-deutschland.de

Korso wird Zentralrat. Er macht sich für die Rechte und Interessen konfessionsfreier Menschen in Deutschland gegenüber den Abgeordneten des Bundestags und in den Medien stark.



www.staatsleistungen-beenden.de

Bündnis zur Abschaffung altrechtlicher Staatsleistungen an die Kirchen. Damit ist nicht die Kirchensteuer gemeint. Das sind Zahlungen aus dem allgemeinen Steueraufkommen, z. B. an Bischöfe.



www.sexuelle-selbstbestimmung.de

Sexuelle Selbstbestimmung ist ein Menschenrecht! Leben und Lieben ohne Bevormundung.



www.mannheim.de/de/service-bieten/integration-migration/mannheimer-buendnis-fuer-ein-zusammenleben-in-vielfalt/mannheimer-erklaerung-fuer-ein-zusammenleben-in-vielfalt

Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt.

Evolutionsweg



evolutionsweg

Wir haben nicht nur ein schickes Logo bekommen, sondern auch zwei neue Wege. Einen in Braunschweig und einen in Ottersheim in der Pfalz. Damit sind es nun bundesweit bereits sechs Wege. In Ottersheim durften wir uns zur Eröffnung über viele Besucher und die Grußworte des Initiators Dr. Karl-Heinz Büchner, der Orts- und Verbandsbürgermeister Rüdiger Kragl u. Steffen Antweiler sowie Landrat Rainer Guth freuen.

Braunschweig



Am Ende des Evolutionsweges zwischen Getelde und Broitzem stehen (von rechts) Stefanie Bucher-Pekrum, Klaus Hermann, die Bezirksbürgermeisterinnen Melke Rupp-Naujok und Julia Kark sowie Dieter Heitelfuß. 21 Schautafeln regen auch dazu an, sich mit Schutz und Erhalt der Erde und ihrer Lebewesen auseinanderzusetzen. (FOTO: MENTASTI)

Spazierengehen und lernen auf dem Evolutionsweg

Zwischen Getelde und Broitzem gibt es eine neue Attraktion.

Von Karsten Mentasti



Braunschweig. „Mit jedem großen Schritt legen wir eine Zeitspanne von drei Millionen Jahren zurück“, sagte Klaus Hermann, Vorstandsmitglied des Braunschweigerischen Landesvereins und Initiator des Braunschweiger Evolutionsweges. Dieser verläuft auf einem geraden, aber hügeligen Feldweg von Getelde nach Broitzem – und bietet auf 21 Tafeln viele Informationen und Bilder von der Entstehung der Erde vor 4,6 Milliarden Jahren und ersten Spuren des Lebens bis zum Auftreten des modernen Menschen.

Mit diesem Weg, der sich besonders für Familien-Spaziergänge, aber auch Bad- und Wandertouren eignet, möchte der Verein die Entstehung der Erde und die Entwicklung des Lebens verständlicher – und erfahrbar machen. „Für viele ist diese Geschichte aufgrund der langen Zeiträume schwer vorstellbar“, erklärte Hermann. Mit einer Wanderung auf dem – weitgehend maßstabgetreuen – 1500 Meter langen Evolutionsweg soll das anders werden. Natürlich bietet sich dieser Pfad auch für Schulklassen an. Start ist am Ende der Steinbergstraße in Getelde, dort stehen Ta-

felnen von der gemeinnützigen Giordano-Bruno-Stiftung mit Sitz in Rheinland-Pfalz. Sie hat im Januar 2019 einen Evolutionspfad in der Stadt Leimen eingerichtet. Braunschweig ist neben Plön, Leimen, Kyritz, Templin und Düsseldorf die sechste Stadt mit einem Evolutionsweg.

Träger in Braunschweig ist der Landesverein mit seinem Vorsitzenden Dieter Heitelfuß. Die Vorstandsmitglieder Klaus Hermann und Stefanie Bucher-Pekrum planen für die Zukunft Führungen entlang des Weges. „Ein öffentliches Eröffnungsfest musste wegen Corona leider zunächst ausfallen, es wird nachgeholt“, versprach Hermann. Finanziert wurde das Projekt von der BINGO-Umweltstiftung, aus dem Umwelttopf der Stadt und von den Bezirksräten Broitzem sowie Timmerlah-Getelde-Stiddien, die nach der Kommunalwahl im Herbst zum Stadtbezirk Süd-West fusionieren. Deren Bezirksbürgermeisterinnen Melke Rupp-Naujok und Julia Kark kündigten bereits an, sich dafür einzusetzen, dass auf den Hauptstraßen in Getelde und nach Broitzem noch Hinweisschilder installiert werden, die auf den neuen Evolutionsweg hinweisen.

Neues Hinweisschild in Leimen

Montage in Ottersheim am Ammelbach, mit tatkräftiger Unterstützung durch den Bürgermeister Rüdiger Kragl



„Der Verstand eines Fanatikers ist wie die Pupille eines Auges; je mehr Licht hineinströmt, desto stärker zieht sie sich zusammen.“

Oliver Wendell Holmes Jr.

Online-Vortrag

Gewalt im Namen der Götter?

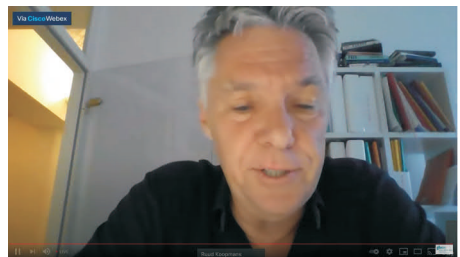
Zum Zusammenhang von religiösem Fundamentalismus und Gewalt fand am 13. Juli ein Online-Vortrag von Prof. Ruud Koopmans im Livestream mit Diskussion statt.

Für uns eine besondere Herausforderung, da ein Livestream wieder ein ganz neues Format für uns war.

Zudem organisierten wir den Vortrag als erstes gemeinsames Event mit den Regionalgruppen des Landesverbandes der gbs.

Mittels einer Sozialstudie erforschte der Soziologe Ruud Koopmans, gemeinsam mit Eylem Kanol und Dietlind Stolle, die Legitimation und Mobilisierung religiöser Gewalt. Dabei wurden die Daten von 8000 Befragten aus sieben Ländern zusammengetragen und ausgewertet. Gegenstand der experimentellen Studie waren die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Koopmans wollte herausfinden, inwieweit sich die Bereitschaft zu Gewalt auf religiöse Texte und religiöse Vorstellungen zurückführen lässt.

Ruud Koopmans ist Professor für Soziologie und Migrationsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Direktor der Abteilung „Migration, Integration, Transnationalisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin und Autor von Büchern wie „Das verfallene Haus des Islam: Die religiösen Ursachen von Unfreiheit, Stagnation und Gewalt“ (2020).



„Der ideale Untertan totalitärer Herrschaft ist nicht der überzeugte Nazi oder engagierter Kommunist, sondern es sind die Menschen, für die der Unterschied zwischen Fakten und Fiktion, zwischen wahr und falsch, nicht länger existiert.“
Hannah Arendt

Humanistisches Forum



Da wir uns coronabedingt am Jahresanfang nicht treffen konnten und uns keine Angebote zur Verfügung standen, wurde aus der Not eine Tugend: wir haben ein monatliches Onlineformat gestartet, das sich als sehr erfolgreich erwiesen hat und das wir dauerhaft beibehalten wollen.

Im März luden wir erstmals zu unserem digitalen Austauschforum ein. Hier kann man über Themen diskutieren, die aus der Sicht der Teilnehmer zu einer humanistischen Welt gehören.

Wo sollte man Themenschwerpunkte setzen und was haben die mit Humanismus und einer humanistischen Weltanschauung zu tun?

Dabei sollten bewusst keine Antipositionen zu religiösen Positionen aufgebaut oder definiert werden. Es sollte nicht darum gehen, wie schlimm die Religionen sind. Wir wollen wissen, was der Humanismus aus sich heraus an positiven Positionen definieren kann, wofür er steht und für wofür wir Humanisten eintreten sollen.

Jeder Teilnehmer kann sich einbringen und andere an seinen Gedanken teilhaben lassen oder einfach hören, was andere Humanisten umtreibt.

Unser erfahrener Moderator Adrian führt in die jeweiligen Themen ein und leitet die zum Teil lebhaften Diskussionen souverän.

Unsere bisherigen Themen waren:

Identitätspolitik oder Antidiskriminierung für alle?

Neues „Stammesdenken“ gegen klassische Positionen der Aufklärung?
Oder sehen wir in der Diskussion nur Rückzugsgefechte der alten weißen Männer?

Technik für Menschen, Menschen für die Technik?

Technischer Fortschritt hatte schon immer zwei Seiten. Er sorgt für bessere Lebensverhältnisse, aber auch für Abhängigkeiten gegenüber Werkzeugen, Maschinen und Programmen.

Müssen Humanistinnen und Humanisten Technik fürchten? Wie lässt sich der Umgang mit Technik, gerade im Alltag, human gestalten?

„Vor der Aufklärung wurde das Leben verdüstert durch Hunger, Seuchen, Aberglauben, hohe Mütter- und Kindersterblichkeit, marodierende Ritter und Kriegsherren, Folterhinrichtungen, Sklaverei, Hexenjagden sowie von Völkermord geprägten Kreuzzügen, Eroberungen und Religionskriegen.“ *Steven Pinker*

Konkurrenz oder Kooperation – eine Frage der Evolution?

Jenseits von Weltanschauung oder Religion ist der Mensch schon biologisch gesehen ein „animal social“. Wie kooperativ oder egoistisch kommen wir zur Welt? Kann Humanismus Altruismus begründen und welchen natürlichen und welchen kulturellen Bedingungen sind wir ausgesetzt?

Demokratie - mehr oder weniger eine humanistische Lebensform?

Am Tag der Bundestagswahl 2021 wollten wir uns „humanistisch“ einstimmen und völlig unparteilich über die Demokratie als humanistische Lebensform sprechen. Leitend war die These, dass Humanismus ohne Demokratie in die ideologische Irre führt, während Demokratie ohne Humanismus zu einem bloßen Organisationsprinzip wird. Werden in der Demokratie positive Konkurrenz in Form von parteilicher politischer Interessensbildung und positive Kooperation in Form von Konsens- und Mehrheitsentscheidungen verwirklicht? Welche gemeinsamen Werte können als Grundkonsens bestehen oder in Zweifel gezogen werden? Ist die Demokratie die idealisierte, die abstrakte Gemeinschaft, in der sich das Leben freier und gerechter gestalten lässt?

Haha Humanismus? Wie allzumenschlich treiben wir Scherze und halten es mit dem Humor?

Humanismus gilt oft als ernste Angelegenheit, obwohl er sich oft des Spotts und der Satire bedient, um Religionskritik zu üben. Hier beweist sich humanistischer Humor, indem die organisierte Religion und ihre Würdenträger in all ihrer Lächerlichkeit erscheinen. Offen bleibt, ob auch jenseits der Religionssatire Humanistinnen und Humanisten alles nur bierernst meinen. Auf Befehl Lachen hat sich schließlich noch nie als lustig erwiesen. Oder? Was ist humanistischer Humor? Können wir über uns selbst lachen? Wie scherzhaft darf das Allzumenschliche sein?

Wirtschaft humanistisch – Gewinn mit gutem Gewissen?

Passend zum Jahresabschluss machen wir den moralphilosophischen Kassensturz. Wie humanistisch ist Gewinnstreben? Gerade innerhalb einer sozialen Marktwirtschaft zeigen sich die Ausmaße eines sogenannten „Raubtierkapitalismus“ als schädlich. Es geht nicht mehr um einfachen Gewinn, sondern den größtmöglichen Profit, oft auf Kosten wirtschaftlicher Ethik, bis an die Grenzen der Legalität und darüber hinaus - siehe Cum-Ex-Geschäfte oder der Wirecard-Skandal. Dabei hatten klassische Ökonomen wie Adam Smith durchaus Wohlstand für alle im Sinn und betonten die Gemeinsamkeiten von Ethik und unternehmerischem Handeln. Wie gehen Humanismus und Kapitalismus zusammen? Ist alles ein Nullsummenspiel? Wie können wir Gewinn machen, ohne dass andere zu viel verlieren?

„Wie angenehm ist es doch, ein vernünftiges Geschöpf zu sein, das einen annehmbaren Vorwand für alle seine Gelüste zu finden oder zu erfinden weiß!“

Benjamin Franklin

Sommerliche Freiheiten



Und dann kam der Sommer und mit ihm neue alte Freiheiten. Selbstverständlich wurden wir nicht leichtsinnig, was Corona betraf. Aber Impfen und Testen machten es möglich, uns wieder zu treffen.

Die ersten Schritte waren Treffen mit Abstand im Freien. So boten wir wieder unseren Humanisten Brunch Open Sky an, der sehr gut angenommen wurde.



„Unsere“ Leute sind von Haus aus keine Impfgegner.

Ganz im Gegenteil war es uns schon immer ein Anliegen darüber aufzuklären, wie falsch Impfskeptiker mit ihren Behauptungen schon immer lagen. Fast komplett durchgeimpft, konnten wir in



besten Stimmung unser Sommerfest feiern.



Sogar unser Regionalgruppentreffen konnte stattfinden. Ein Humanisten Brunch im Restaurant war auch nochmal möglich, bevor uns Corona wieder eingeholt hatte.

„Die einzige Sünde, die wir einander nie vergeben, ist eine andere Meinung.“

Ralph Waldo Emerson, Society and Solitude

„Meet and Greet“ ;-)



Infostände sind dieses Jahr leider reihenweise ausgefallen. Lediglich beim Spinelli-Fest in Mannheim konnten wir einmal Flagge zeigen.

Mehr oder weniger über das ganze Jahr möglich, waren Aktivitäten im Freien. Also sind wir viel gewandert. Zusätzlich zu unseren langfristig geplanten „großen“ Vereinswanderungen, zogen ausgewiesene Wanderfreunde unter uns oft kurzfristig los. Für spontane Wanderer gibt es einen Wander-Newsletter, in den man sich eintragen kann.



Wanderungen bei Bensheim und Heppenheim



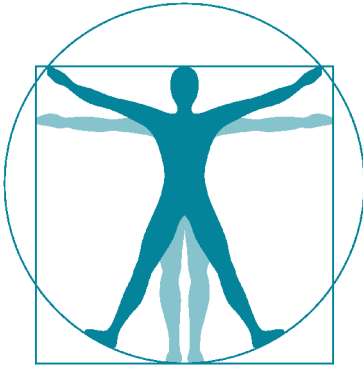
Bei einer unserer vielen spontanen Wanderungen im Odenwald oder Pfalz



„Der Priester wird die Wesensgleichheit von Mensch und Tier nie zugeben, da er auf die unsterbliche Seele nicht verzichten kann, die er braucht, um die Moralforderung zu begründen.“

Sigmund Freud

Hochschulgruppe



Da die frühere Hochschulgruppe nicht mehr aktiv ist - bedauerlich für eine Region mit so vielen Unis und Hochschulen -, entschlossen wir uns zu der Initiative, eine Hochschulgruppe für alle Unis und Hochschulen der Metropolregion Rhein-Neckar auf den Weg zu bringen.

Um möglichst viele Studierende anzusprechen und für die neue Hochschulgruppe zu interessieren, war ein besonderes Filmevent geplant, das leider wegen Corona auf 2022 verschoben werden musste.

Deshalb steht die neue Hochschulgruppe mit ihrer Homepage gbs-hochschulgruppe-rhein-neckar.de zwar in den Startlöchern, wird aber erst 2022 so richtig von sich hören lassen.

Bereits jetzt freuen wir uns, wenn sich interessierte Studierende bei uns melden und von Anfang an dabei sein und Inhalt und Richtung mitbestimmen wollen.

Filmvorführung
anschließend **Gespräch und Diskussion**
mit **Janina Loh**,
Technikphilosophin, (Robot)Ethikerin und Mitwirkende

ALEXANDER DEGEN / ROBOTIK
SILVIA LÖH / ETHIK
KIMMO ZHANG / ROBOTIK
HELVIG GÖTTSCHE LOWE / PHILOSOPHIE
JANINA LOH / KULTURTHEORIE
NATHAN DEGEN / ROBOTIK
MELISSA KÖRBER / KULTURTHEORIE

WER EIN FILM VON **MARK BAUER**
NACH DEM **BUCH** VON **ROGER WILLENSEN**
WIR
WAREN

Mittwoch 15. Dezember 2021 um 19:30 Uhr
GLORIA/GLORINETTE, Hauptstraße 146, 69117 Heidelberg

veranstaltet von der
gbs Hochschulgruppe Rhein-Neckar
in Kooperation mit
Säkulare Humanisten - gbs Rhein-Neckar e.V.



„Nach Auschwitz besteht mein Atheismus nicht mehr einfach in der Bestreitung "seines" Daseins. Sondern in meiner Empörung über die Würdelosigkeit derer, die einem, der dies zugelassen hat, im Gebet nahen.“
Günter Anders, Philosoph

Podiumsdiskussion



Im Oktober wurden wir im Rahmen eines „Interreligiösen Dialogs“ zum Thema „Frieden“ vom „Haus am Maiberg“ in Heppenheim eingeladen.

Die katholische Bildungseinrichtung hat Vertreter der beiden christlichen Kirchen, einen Vertreter des Islams, des Judentums, des Buddhismus sowie uns (wir wurden von Adrian

vertreten) eingeladen, miteinander und mit dem Publikum darüber zu sprechen, was jede Religion bzw. Weltanschauung zum Frieden in der Welt beitragen kann.

Nützlich und praktisch ...

Den Organspendeausweis, Patientenverfügungskarte und die Sterbehinweiskarte hier zum Ausschneiden und Selbstfalten.
 Die Karte kann auch auf unserer Homepage heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden.

Hinterlegungsort meiner Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
Todesfallverfügung

Zugang zu den Originalen meiner Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung hat:

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Für den Fall meines natürlichen oder gewaltsamen Todes verfüge ich als Teil meines Letzten Willens, dass die Einbeziehung meiner Person, meines Namens und meiner sterblichen Überreste bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen mit jeglicher religiöser Trauerzeremonie zu unterlassen ist.

Datum, Unterschrift: _____

Ich habe eine

Vorsorgevollmacht

Patientenverfügung

Weitere Informationen siehe Rückseite

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Organspendeausweis

nach § 2 des Transplantationsgesetzes

Organspende

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____ PLZ, Wohnort: _____

Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer **0800 / 90 40 400**.

UNTERSCHRIFT _____ DATUM _____

Bitte für Anmerkungen/Besonderheiten:

_____ PLZ, Wohnort: _____

_____ Telefon: _____

_____ Name, Vorname: _____

oder **JA**, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:

oder **JA**, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:

oder **JA**, ich gestatte dies, nach der ärztlichen Festlegung meines Todes meinen Körper Organe und Gewebe entnehmen werden.

oder **NEIN**, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder **Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:**

_____ Name, Vorname: _____

_____ PLZ, Wohnort: _____

_____ Straße: _____

_____ Telefon: _____

_____ Datum: _____

Erklärung zur Organ- und Gewebespende

Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

JA, ich gestatte dies, nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:



Wir stehen für ein naturalistisches Weltbild und fördern Aufklärung und Humanismus in unserer Region.

Wir finanzieren uns ausschließlich über Mitglieds-
beiträge und Spenden.

Spendenkonto:
IBAN: DE95 6705 0505 0039 0053 87
BIC: MANSDE66XXX
Sparkasse Rhein-Neckar Nord

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt.
Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Eingetragen im Vereinsregister Mannheim am 01.10.2010

Telefon 06236/4892540
Postfach 1151, 69208 Eppelheim

Regelmäßiges Gruppentreffen jeden letzten Freitag
im Monat (außer Dezember) in Mannheim oder
Heidelberg ab 19:00 Uhr.

[Newsletter bestellen oder Mitglied werden auf:](#)

www.gbs-rhein-neckar.de

